

Platen, August von: Xvll (1828)

- 1 Wenn deine goldne Locke in tausend Ringe fällt!
- 2 Beglückt, wer einzuathmen der Locken Duft vermag,
- 3 Beglückter, wer gefangen in ihre Schlinge fällt!
- 4 Allmächtig ist dein Auge, doch ist es ein Tyrann,
- 5 Vor dem der Große zittert und der Geringe fällt.
- 6 Du weilst als Stern am Himmel, indeß als Schnuppe
- 7 Was sonst ich vor das Auge der Seele bringe, fällt.
- 8 Du wohnst so hoch und ferne, daß eh' er dich erreicht,
- 9 Dem Falken des Verlangens die matte Schwinge fällt!

(Textopus: Xvll. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8838>)